

Lektion 12: Im vergänglichen Körper Gott gefallen

2Kor 5,1-11

Irdisches Zelt – Gottes Baus

- 2Kor 5,1 Paulus bleibt in seinen Beschwerden zuversichtlich. Er weiss, was im schlimmsten Fall, wenn nämlich sein irisches Zelthaus zerstört wird, geschieht. Er wird einen Bau von Gott erhalten, der nicht mehr zerstört werden kann.
- 2Kor 4,14 Paulus weiss dies genau so, wie er weiss, dass Gott ihn auferwecken wird, weil er auch den Herrn Jesus auferweckt hat.

Kein angenehmes Gefühl

- 2Kor 5,2-3 Das Leben im irdischen Körper und das Wissen um den bevorstehenden Tod lässt Paulus seufzen. Er sehnt sich nach der himmlischen Behausung und möchte am liebsten gleich mit ich überkleidet werden, ohne vorher sterben zu müssen.

- Röm 8,22-23 Die Schöpfung seufzt und wartet auf die Erlösung.

Wer musste nicht sterben?

- 1Mo 5,22-24 Henoch
2Kö 2,11 Elia
1Thes 4,16-17 Jene, die die Wiederkunft Christi erleben, bevor sie sterben. Doch die meisten Gläubigen müssen sterben.

Der schönste Wunsch für Paulus?

- 2Kor 5,4 Paulus möchte nicht entkleidet werden, nicht sterben müssen. Am liebsten wäre ihm, wenn das Leben das Sterbliche mit einem Biss verschlingt.
- 1Pe 5,8 Paulus wünscht sich das Gegenteil von dem, was Petrus über den Teufel sagt: Dieser möchte wie ein Löwe die Gläubigen möglichst schnell verschlingen.

Was haben wir bereits?

- 2Kor 5,5 Nicht das volle Erbe, aber eine hilfreiche Anzahlung des Geistes.
2Kor 1,21 Von Gott versiegelt und mit der Anzahlung des Geistes ausgestattet.
Eph 1,13-14 Der Heilige Geist ist die Anzahlung auf unser Erbe.

Nicht beides zusammen

- 2Kor 5,6-8 So wie niemand gleichzeitig drinnen und draussen sein kann, ist es nicht möglich, im Leib zu sein und in der vollen Gemeinschaft mit dem Herrn. Jetzt sind wir noch im Leib, dafür noch nicht beim Herrn. Beim Herrn sind wir erst, wenn wir nicht mehr im Leib sind.
- 2Kor 4,18 Paulus wiederholt diesen Gedanken: Wir schauen nicht das Sichtbare an, sondern das unsichtbar. Wir wandeln nicht im Schauen, sondern im Glauben. Wir sehen den Bau von Gott noch nicht, den wir erhalten werden, aber wir haben das Vertrauen, dass uns Gott diesen Bau geben wird. Das gibt uns trotz dem Seufzen Mut.

Wann ist wichtig, was wir tun?

- 2Kor 5,9 Nicht erst wenn wir den Bau von Gott haben, sondern schon jetzt im irdischen Zelt, auch wenn wir meinen, dass wir nicht viel ausrichten.
Paulus will nicht warten. Er will jetzt dem Herrn wohlgefällig sein, mit dem was er hat.
- 2Kor 5,10 Alle müssen vor dem Richterstuhl Christi erscheinen und dort wird nicht gefragt, was du tun willst oder was deine Pläne für den neuen Leib sind. Dort wird gefragt, was du mit deinem zerbrechlichen Körper getan hast, Gutes oder Böses.
- 2Kor 5,11 Weil Paulus weiss, dass es so ist, will er nicht warten, bis die Menschen nach dem Evangelium fragen, bis sie Hilfe suchen. Er will sie jetzt überreden, dem Herrn wohlgefällig zu leben, bevor es zu spät ist.
Wollen das die Korinther auch?